

Reifenlagerung nach Farbsystem

Die Firma Scholz Regalsysteme stellte auf der REIFEN ihre Räder Lagerhalle vor. Vor Ort konnten sich Interessierte selbst ein Bild von der Einlagerung machen und mit einem Rad oder einem Radsatz dies testen. Mit diesem System soll die Arbeit schnell und einfach durchzuführen sein. Außerdem wurde auf der Reifenmesse das Reifenlogistiksystem YeSReB präsentiert. YeSReB steht für „Yellow“, „Silver“, „Red“ und „Blue“. Dank der Farbsortierung soll eine Optimierung der Lagerfläche bis zu 33 Prozent möglich sein. Dabei steht die Farbe „Yellow“ für alle Dimensionen bis 225, „Silver“ für Breitreifen und „Red“ und „Blue“ für Sondergrößen. Die „Red“ Fächer befinden sich im unteren Bereich, damit die „Schwergewichte“ nicht gestemmt werden müssen.

Geschäftsführer Gottfried Scholz stellte persönlich die Lagersysteme auf der REIFEN vor.



HAWEKA

Die Kunst des richtigen Wuchtens

Werkstattausrüster Haweka hat in dieser Ausgabe der Fachzeitschrift „AutoRäderReifen-Gummibereifung“ eine übersichtliche Anleitung zum richtigen Wuchten beigelegt.

In Gesprächen mit Reifenfachhändlern und freien Werkstätten hören wir von der Redaktion immer wieder, dass das Thema Wuchten beim Autofahrer und besonders bei Leasingfahrzeugen nicht mehr gefragt ist und meist aus Kostengründen nicht mehr beauftragt wird.

Für den Reifenfachhandel bedeutet dies, dem gewerblichen oder privaten Endkunden auf die Folgen einer Unwucht hinzuweisen. Durch die Fertigungstoleranzen moderner Reifen und Felgen können Unwuchten entstehen. Aber auch ungleichmäßig abgefahrte Reifen und andere Verschleißmerkmale können zu Unwuchten führen. Die Experten unterscheiden zwischen einer statischen und dynamischen Unwucht.

Untrügliches Zeichen für eine Unwucht ist meistens ein „flatterndes oder vibrierendes Lenkrad“. Werden diese Unwuchten nicht beseitigt, kann es zu Beeinträchtigungen an den verschiedenen Fahrwerkskomponenten kommen. Deshalb sollte der Reifenfachhändler im Beratungsgespräch das Thema Auswuchten auf jeden Fall ansprechen. In diesem Zusammenhang werden vom Endkunden oft die Kosten für das Wuchten thematisiert. Als kompetenter Fachmann sollte der Reifenmonteur im Beratungsgespräch auf die Vor- und Nachteile hinweisen. So lassen sich die Kosten transparent erklären, die jedoch einen viel größeren Nutzen erbringen.

Haweka hat in sechs aussagekräftigen Fotos genau sechs Schritte für das optimale Wuchten beschrieben. Das Poster sollte in der Nähe der Wuchtmaschine aufgehängt werden, um den Monteur bei seiner Arbeit zu unterstützen. (oth)



TECHNOLOGIEN FÜR LAUFRUHIGE FAHRZEUGE

ANLEITUNG ZUM RICHTIGEN AUSWUCHTEN

Die 6 Schritte zum optimalen Auswuchten von Fahrzeugrädern an der Wuchtmaschine:



1. Richtiges zentrieren
Genau zentriert ist halb gewuchtet!
Optimale Ergebnisse beim Auswuchten erzielen.



2. Auswahl der Zentriermittel
Die Auswahl des richtigen Zentriermittels (DuoExpert) an der Wuchtmaschine ist ausschlaggebend für ein optimales Wuchtergebnis.



3. Auswahl der Spannmittel
Die QuickPlate simuliert den richtigen Spanndruck, wie die Radmutter am Auto.



4. An der Wuchtmaschine
Das richtige Aufspannen des Rades an der Wuchtmaschine beachten. Die SoftGrip spannt das Rad auf der Welle fest.



5. Perfekte Sauberkeit
Die Nabe sollte unbedingt frei von Rost- und/oder Korrosionsrückständen sein.



6. Das richtige Drehmoment
Alle Räder mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

www.haweka.com



Das Haweka-Poster zum richtigen Wuchten beinhaltet wichtige Tipps in übersichtlicher Form.